

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 30. Dezember 1911, nachm. 2 Uhr.

## 1. Zwei Stücke für Orgel:

**Fritz Volbach** (geb. 17. Dezbr. 1861 zu Wipperfürth, Rheinland):

Kleine Ciacona. Werk 17.

**M. Enrico Bossi** (geb. 25. April 1861 in Salò a. Gardasee):

Toccata. Werk 78.

## 2. Georg Vierling (geb. 5. September 1820 zu Frantenthal i. d. Pfalz, gest. 1. Mai 1901 in Wiesbaden):

Zwei Chorgesänge.

### a) Turmchoral\* (fünfstimmig). Werk 67, Nr. 2.

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche  
Und spiegelt trüb' im Fluß sich ab,  
Da tönt uralt mit sanftem Hauche  
Der Weihnachtsgruß vom Turm herab.  
Des Erzes weitgetrag'ne Stimmen  
Erschallen in den reinen Höh'n;  
Die Sterne fangen an zu glimmen,  
Und fromm verstummet das Getön.

M. Greif.

### b) Weihnachtslied. Werk 83, Nr. 4.

Als das Christkind ward zur Welt gebracht,  
Das uns aus der Hölle gerettet,  
Da lag's auf der Krippe bei finsterner Nacht,  
Auf Stroh und Heu gebettet;  
Doch über der Hütte glänzte der Stern,  
Und der Ochse küßte den Fuß des Herrn;  
Halleluja, Kind Jesus!

Ermanne dich, Seele, die krank und matt,  
Vergiß die nagenden Schmerzen,  
Ein Kind ward geboren in Davids Stadt  
Zum Trost für alle Herzen.

O laßt uns wallen zum Kindelein hin,  
Und Kinder werden in Geist und Sinn.  
Halleluja, Kind Jesus!

Andersen.

## 3. Reinhold Becker (geb. 11. August 1842 zu Adorf i. S.):

„Christkinds Wiegenlied“ für eine Singstimme mit Orgelbegleitung. Werk 142.

O Jesulein zart, o Jesulein zart,  
Das Krippelein ist hart, wie liegst du so hart.  
Ach schlaf, ach tu die Neugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh'.

Schlaf, Jesulein, wohl, nichts hindern soll,  
Ochs, Esel und Schaf sind alle im Schlaf.  
Schlaf, Kind, schlaf, tu dein' Neugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh'.

Die Seraphim singt und Cherubim klingt,  
Viel' Engel im Stall, die wiegen dich all'.  
Schlaf, Kind, schlaf, tu die Neugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh'.

Sieh, Jesulein, sieh, Sankt Joseph ist hie,  
Ich bleib' auch hiebei, schlaf sicher und frei.  
Schlaf, Kind, schlaf, tu dein' Neugelein zu,  
Schlaf und gib uns die ewige Ruh'.

Aus „Des Knaben Wunderhorn“.

\*) Der Sopran singt die Chormelodie „Vom Himmel hoch“.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 50, V. 13 u. 14. (Mel.: 1539.)

Mel.: Vom Himmel hoch —

Ach, mein herzliebes Jesulein,  
Mach dir ein rein sanft Bettelein,  
Zu ruh'n in meines Herzens Schrein,  
Daß ich nimmer vergesse dein.

Lob, Ehr' sei Gott im höchsten Thron,  
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn!  
Des freuen sich der Engel Schar  
Und singen uns solch neues Jahr!

Luther.

**Vorlesung (Psalm 103, 1—18), Gebet und Segen.**

5. Zwei Stücke für Violoncello mit Orgel.

a) **Robert Schumann** (geb. 8. Juli 1810 in Zwickau,  
gest. 29. Juni 1856 in Endenich b. Bonn):  
Abendlied, Werk 85, Nr. 12.

b) **G. Fr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S.,  
gest. 14. April 1759 zu London):  
Largo.

6. **Hugo Wolf** (geb. 13. März 1860 zu Windischgrätz in Steiermark,  
gest. 22. Februar 1903 zu Wien):

„Zum neuen Jahr“, „Kirchengesang“ für eine Singstimme  
mit Orgel (komp. 1888).

Wie heimlicher Weise ein Engelein leise  
Mit rosigen Füßen die Erde betritt,  
So nahte der Morgen. Jauchzt ihm, ihr Frommen,  
Ein heilig Willkommen! Herz, jauchze du mit!  
In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen  
An blauen Gezelten des Himmels bewegt.  
Du Vater, du rate! lenke du und wende!  
Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,  
Sei alles gelegt!

E. Mörike.

7. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg,  
gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

„Neujahrslied“ für Chor. Werk 88, Nr. 1.

Mit der Freude zieht der Schmerz  
Traulich durch die Zeiten;  
Schwere Stürme, milde Weste,  
Bange Sorgen, frohe Feste  
Wandeln sich zur Seiten.

Und wo manche Träne fällt  
Blüht auch manche Rose,  
Schon gemischt, noch eh' wir's bitten,  
Ist für Thronen und für Hütten  
Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr?  
Wird's im neuen enden?  
Sonnen wallen auf und nieder,  
Wolken gehn und kommen wieder,  
Und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns  
Wägt mit rechter Wage,  
Jedem Sinn für seine Freuden,  
Jedem Mut für seine Leiden  
In die neuen Tage.

Hebel.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Erika Wedekind, Königl. Kammerfängerin (Sopran),  
Herr Prof. Georg Wille, Königl. Hofkonzertmeister (Violoncello).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Die nächste Vesper findet Sonnabend den 13. Januar statt.